



Immer mit der Rube!
Zeichnung: Goldberg

rischen Städten wiederholt Gelegenheit, solche Razzien mitzumachen und sah mit großer Verwunderung, mit welcher Rücksichtslosigkeit die Polizei bei diesen Razzien vorging. Hier wurden nicht nur, etwa wie in Deutschland, ganze Straßenzüge abgesperrt und alles Publikum, das sich in diesen Straßen befand, veranlaßt, die unfreiwillige Fahrt zum Polizeipräsidium anzutreten, nein, selbst große Häuserblocks wurden in Neapel von der Polizeimannschaft durchsucht, die schlafenden Leute einfach aus den Betten geholt, und, wenn sie nicht sofort einwandfrei ihre Identität nachweisen konnten, rücksichtslos abgeführt. Ich glaube, daß das deutsche Publikum wohl sehr erstaunt sein würde, wenn ihm eine derartige Behandlung angeboten würde, wie sie nicht nur etwa in Neapel, sondern auch in anderen ausländischen Städten seitens der Polizei in rigorosester Weise dem Publikum gegenüber zuteil wird. Energisch griff auch die Polizei in Marseille durch, um die dem Hafen benachbarten gefährlichen Kaschemmenstraßen zu säubern, und auch in Barcelona, Madrid und Budapest wurden die Razzien rücksichtslos durchgeführt.

Der Kampf gegen die Kaschemmen, Verbrecherquartiere und andere Stätten des Lasters und Elends erfolgt durch Aushebung der betreffenden Betriebe, bei der die Polizei es geschickt verstehen muß, sich rechtzeitig Eingang zu verschaffen, bevor es den Kaschemmengästen gelingen kann, durch rückwärts gelegene Türen oder Fenster zu entweichen. Jeder Verbrecher, namentlich aber der Gannove, der „treife geht“ — gesucht wird —, ist durch alle möglichen Schliche bemüht, sich seiner Festnahme zu entziehen. Kein Versteck ist ihm zu eng, zu unbequem oder zu schmutzig, wenn er nur vor der Polente verschwinden und noch einige Zeit die herrliche, ihm, dem verfolgten Verbrecher, doppelt begehrenswerte Freiheit genießen kann. Häufig

genug fand ich bei solchen Aushebungen in Fahrstuhlschächten, hinter Öfen, unter schmutziger Wäsche in der Badewanne, in Schränken und ähnlichen Verstecken gesuchte Verbrecher, und nicht selten förderte eine eingehende Durchsuchung der unter dem Schankbetriebe gelegenen Kellerräume eine Anzahl steckbrieflich verfolgter Gannoven zutage.

Wird die Aushebung korrekt durchgeführt, steht also ein ausreichendes Beamtenkommando zur Verfügung und wird den Kaschemmengästen keine Zeit zum „türmen“ — zur Flucht — gelassen, so verläuft sie auch stets pro-